

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz,
Rettungsdienst und Katastrophenschutz**

am Dienstag, dem 07.06.2022

**im Feuer- und Rettungswache, Färberstr. 105-107, 24534
Neumünster**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Ratsfrau / Ratsherr

Frau June Boysen
Herr Klaus-Dieter Iwers
Herr Claus-Rudolf Johna
Herr Gerhard Lassen
Herr Sven Radestock

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Jürgen Böckenhauer
Herr Klaus-Peter Dr. Jürgens
Herr Horst Hamann
Herr Rico Kroll

Beratendes Mitglied

Herr Bruno Dr. Dannmeier

Außerdem anwesend

Herr Heiko Kaack

Von der Verwaltung

Herr Martin Elsler
Herr Michael Knapp
Herr Marc Kutyniok

Entschuldigt:

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Frank Matthiesen
Herr Oliver Schlemmer

Beratendes Mitglied

Herr Bernhard Radomski

Von der Verwaltung

Herr Jan Heitmann
Herr Bernd Schümann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Tagesordnung
3.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.02.2022
4.	Vorstellung des neuen Stadtrates Herrn Michael Knapp
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Anträge und Anfragen
6.1.	Anfrage von Ausschussmitglied Hamann: Wechselkleidung für Atemschutzgeräteträger
7.	Raumplanung für die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache als weiteres Gebäude für den Rettungsdienst Vorlage: 1097/2018/DS
8.	Dringliche Vorlagen
9.	Mitteilungen
9.1.	Personalbedarf des Fachdienstes 37
10.	Verschiedenes
.	

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Lassen eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, den neuen Stadtrat Knapp, den Fachdienstleiter Herrn Kutyniok, die Mitarbeiter der Verwaltung, Stadtbrandmeister Kaack, Herrn Nissen vom Seniorenbeirat, Herrn Doege als Vertreter des Fördervereins des Stadtfeuerwehrverbandes sowie die Zuhörer.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Tagesordnung
-----	--------------

Die Tagesordnung wird um den Top 9.1 Personalbedarf des Fachdienstes 37 ergänzt.

Es bestehen ansonsten keine Einwände gegen die Tagesordnung.

3 .	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.02.2022
-----	--

Beschluss: einstimmig angenommen

4 .	Vorstellung des neuen Stadtrates Herrn Michael Knapp
-----	--

Der neue Stadtrat Michael Knapp stellt sich dem Ausschuss vor. Er freut sich auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es wurden keine Fragen gestellt.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

6.1 .	Anfrage von Ausschussmitglied Hamann: Wechselkleidung für Atemschutzgeräteträger
-------	--

Fachdienstleiter Kutyniok führt aus, dass Wechselkleidung für alle Einsatzkräfte von der BF mitgeführt wird. In Ausnahmefälle könnte es einmal passieren, dass bei größeren Lagen zu wenig Wechselkleidung vor Ort ist. Stadtbrandmeister Kaack bestätigt, dass keine Unterversorgung an Wechselkleidung vorliegt. Er ergänzt, dass hier ein Sponsor an die FF Gadeland herangetreten ist, der Wechselkleidung für die FF Gadeland mit dem Logo der Wehr zur Verfügung gestellt hat. Dieses diene auch ein bisschen der Identifikation und sei eine sinnvolle Ergänzung.

Beschluss: Kenntnisnahme

7 .	Raumplanung für die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache als weiteres Gebäude für den Rettungsdienst Vorlage: 1097/2018/DS
-----	---

Antrag:

Das durch die Verwaltung vorgestellte und in der Drucksache beschriebene Raumprogramm wird als Planungsgrundlage für eine Erweiterung als weiteres Gebäude beschlossen. Der damalige Beschluss zum Raumprogramm (0467/2018/DS und 0945/2018/DS) wird aufgehoben. Das Ergebnis der Ermittlung der Investitionssumme ist für eine weitere Beratung den zuständigen Gremien vorzulegen.

Endgültig entscheidende Stelle:

Bau- und Vergabeausschuss

Fachdienstleiter Kutyniok führt aus, dass die ursprüngliche Raumplanung für einen Erweiterungsbau aus dem Jahr 2019 stammt. Durch die Pandemie habe sich jedoch vieles verändert:

- Notwendige Dezentralisierung der Wache
- Einhalten von Abständen
- Konsequente schwarz / weiß- Trennung
- Verlegung der NEF-Station vom FEK auf die Wache

Durch diese Maßnahmen ist der hiesige Rettungsdienst in Schleswig-Holstein wohl der einzige, der keine Rettungsmittel pandemiebedingt außer Dienst nehmen musste. Die Pandemiebedingten Erkenntnisse wurden in einer neuen Flächenplanung umgesetzt und mit den Kostenträgern (= den Krankenkassen) abgestimmt. Hierbei zeigte es sich, dass ein Neubau einer Rettungswache an Stelle eines Ergänzungsbaues einsatztaktisch sinnvoller erscheint. Die Kosten für die neue Rettungswache werden voll refinanziert. Die jet-

zige Rettungswache geht als Bestandsbau in den Bereich der Feuerwehr. Somit entfallen beim Neubau Räumlichkeiten für den Brandschutz. Die Flächen der ursprünglich geplanten Räumlichkeiten decken sich fast mit der jetzigen Rettungswache. Der Stadt entsteht kein Kostenrisiko.

Ratsherr Johna fragt nach, inwiefern auch refinanzierte Bauvorhaben in den „normalen“ Investitionsvorhaben, die ja gedeckelt sind, aufgeführt werden. Stadtrat Knapp bejaht dieses unter Vorbehalt. Eine Nachfrage seinerseits bei der Kämmerei hat dieses bestätigt.

Herr Böckenhauer fragt an, ob es im Zuge des Neubaus zu einer Änderung der Ausfahrten kommt. FDL Kutyniok bestätigt, dass keine Änderung insbesondere auch der Alarmausfahrt vorgesehen ist.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

8 .	Dringliche Vorlagen
-----	---------------------

Entfällt

9 .	Mitteilungen
-----	--------------

9.1 .	Personalbedarf des Fachdienstes 37
-------	------------------------------------

FDL Kutyniok erklärt, dass der Personalbedarf des Fachdienstes für die kommenden Jahre dem Ausschuss bereits vorgestellt worden ist. Nunmehr ist der Antrag auf erste neue Planstellen nicht berücksichtigt worden. Der Fachdienst wird nunmehr alle neuen Stellen der nächsten Jahre in einem Paket beantragen.

Beschluss: Kenntnisnahme

10 .	Verschiedenes
------	---------------

Der Ausschussvorsitzende Lassen teilt mit, dass zurzeit Informationen über die Leitstelle im Umlauf sind, die so nicht stimmen. Weder soll die Leitstelle Neumünster geschlossen

werden, noch sind Kosten in Höhe von 3,6 Millionen für eine landeseinheitliche Software zu zahlen. Richtig ist, dass an einer landeseinheitlichen Lösung gearbeitet wird. Kosten für die einzelnen Leitstellen liegen jedoch noch gar nicht vor.

gez. Gerhard Lassen

(Ausschussvorsitzender)

gez.

(Protokollführer)